

# Teurer Baum-TÜV

Plädoyer für grünes Straßenbild

Das Aufstellen eines Baumkatasters erfordert nicht nur einen großen Aufwand, sondern auch enorme Kosten. Die bisherigen Ausgaben dafür in Elz belaufen sich bereits auf rund 11 400 Euro.

**Elz.** Die Aufstellung eines Baumkatasters für die Gemeinde Elz hat bisher bereits Ausgaben in Höhe von mehr als 11 400 Euro verursacht. Für das Jahr 2016 müssten weitere 15 000 Euro im Haushalt eingeplant werden, sagte Bürgermeister Horst Kaiser (CDU) in der Sitzung der Gemeindevertretung.

Bis heute seien von dem beauftragten Büro Zorn bereits 1006 Bäume, hauptsächlich im Innenbereich, aufgenommen worden. Einige Bäume seien übersehen worden. Diese werden wie auch Bäume im Außenbereich erst in im Jahr 2016 erfasst.

Laut Aussage des Bauhofs seien rund 95 Prozent der vorgegebenen Maßnahmen umgesetzt worden. Aufgrund der schwierigen Lage der restlichen Bäume, müsse intern geklärt werden, wie hier weiter verfahren werden könne, so der Bürgermeister. In Frage kämen Baumkletterer oder Leiterfahrzeug der Feuerwehr. Gegebenenfalls sei auch das Fällen und Neupflanzen eines Baumes erforderlich, wenn der Aufwand wirtschaftlich nicht darstellbar sei.

## Daten fürs Baumkataster

Zur finanziellen Situation meinte der Bürgermeister, dass ohne die Aufwendungen im Bauhof bereits 9704 Euro ausgegeben worden seien. Für die Übernahme der Daten in das GIS-System „Ingrada“ fielen weitere Kosten von mindestens 1600 Euro an. Für die Arbeiten zur Erstellung des Baumkatasters hätten Mitarbeiter des Bauhofes zwischen März und April rund 560 Stunden aufgewendet.

Wie Horst Kaiser weiter berichtete, habe sich herausgestellt, dass die Beurteilung der Bäume und die daraus resultierenden Maßnahmen alle ihre Berechtigung hatten.

Es sei davon auszugehen, dass dieser Erstaufwand sich so nicht wiederhole und künftig deutlich geringer ausfalle.

Ab 2016 findet eine jährliche Kontrolle statt. Inklusiv der bereits erwähnten Nacherfassungen müssten für das kommende Jahr rund 15 000 Euro eingeplant werden.

## Viele Bürgerbeschwerden

Zur grundsätzlichen Problematik verwies der Bürgermeister auf häufige Beschwerden aus der Bürgerschaft wegen lästiger Begleiterscheinungen wie herabfallenden Blättern oder Unebenheiten im Bürgersteig durch Wurzelwerk. Die Gemeinde reagiere auf die Beschwerden, um den Anliegern zu helfen. Allerdings könne und wolle die Gemeinde auf die Bäume im Straßenbild nicht verzichten. Die Anlieger müssten gewisse Einschränkungen dulden und auch im Rahmen der Straßenreinigungssatzung für das Entfernen der Blätter sorgen. Horst Kaiser bat hier um Verständnis und Unterstützung im Hinblick auf ein freundliches und grünes Erscheinungsbild der Straßen und Plätze. *bl*

Artikel vom 27.05.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 27.05.2015, 09:23 Uhr)

Artikel: [http://www.fnp.de/lokales/limburg\\_und\\_umgebung/Teurer-Baum-TUeV;art680,1418139](http://www.fnp.de/lokales/limburg_und_umgebung/Teurer-Baum-TUeV;art680,1418139)

© 2015 Frankfurter Neue Presse